

Projektdokumentation „Kunst.Klasse“

des Projektes „Sitzdämonen und Sesselmonster – Gestaltung unseres Schulhofes“ an der Förderschule für Lernbehinderte „Fröbel“ in Halle/Saale für ein außerunterrichtliches Kunstvorhaben im Schuljahr 2013/14



Die Förderschule für Lernbehinderte „Fröbel“ hat seit dem Jahr 2010 eine enge Kooperation mit der afrikanischen Gemeinde Halle durch das Modellprojekt VIELFALT nutzen.

Diese Kooperation wollten wir für das Projekt Kunst.Klasse nutzen. Denn es sollten Sitzmöbel für den Schulhof entstehen, die in ihrer Gestaltung von afrikanischer Kunst inspiriert sind.

Künstlerisch unterstützt wurde das Projekt von der Bildhauerin Daniela Schönemann. Die Künstlerin arbeitet mit dem Material Holz und konnte so kunstpädagogisch Anleiten und fachliche Aufgaben übernehmen.

Betreut wurde das Projekt von der Kunstlehrerin Maika Waclawczyk.

Die Schulsozialarbeiterin Juliane Nitschke koordinierte die einzelnen Arbeitsschritte und übernahm die gesamte Organisation.

Projekttag vom 23.9.-11.10.2013

Das Projekt begann mit Projekttagen in den Klassenstufen 1.-4. Es fand eine Einführung in das Thema Afrika statt. Die Schüler/innen lernten das Leben in Afrika anhand des Landes Burkina Faso kennen. Die Kunstlehrerin Maika Waclawczyk, die Bildhauerin Daniela Schönemann und eine Vertreterin des Kooperationspartners vermittelten den Schüler/innen über Photos, Bildmaterial aus Büchern und lebendigen Alltagsgeschichten die Kunst in Afrika. Parallel dazu bekamen die Schüler/innen einen Einblick in die Anfertigung von afrikanischen Möbeln und das Thema Holzbearbeitung. Davon inspiriert fertigten die Schüler/innen aus Papier und Ton Modelle von ihren Vorstellungen zu Sitzmöbeln aus Afrika an. Es entstanden viele verschiedene und individuelle Ideen, wie solche Sitzmöbel aussehen können. Es reichte von Tieren aus Afrika bis hin zu Masken und Phantasiegebilden.

Vorstellung zum Thema Afrika



Beispielhafte Modelle aus Ton und Papier



Grobe Bearbeitung der Holzstämme von 30.10.2013-29.01.2014

Nachdem die Ideen für die Sitzmöbel von den 1.-4. Klassen erarbeitet wurden, hieß es nun, an außerunterrichtlichen Tagen und innerhalb des Kunst-Unterrichts in den 5. Klassen das Holz zu bearbeiten.

Von einem Gartengestalter aus Halle wurden 9m lange Eichenstämme bestellt, in die Schule transportiert und in kleinere Abschnitte gesägt.

So entstanden 14 Stammabschnitte, was auch der maximalen Anzahl von Schüler/innen in einer Klasse entspricht. Denn die Sitzmöbel sollen später auch während des Unterrichts als „grünes Klassenzimmer“ genutzt werden.

Sägearbeiten



Im nächsten Schritt gab die Bildhauerin Daniela Schönemann den Schüler/innen eine Einführung in das bildhauerische Arbeiten mit Holz, vermittelte Informationen zum Material und besprach die einzelnen Arbeitsschritte.

Die Schüler/innen begannen in Einzelarbeit oder kleiner Gruppenarbeit mit den vorbereitenden Arbeiten, das Entfernen der Rinde und des Splintholzes.

Aufgrund der anstrengenden Arbeit wurden die Schüler/innen der 5. Klassen von einzelnen Schüler/innen aus den älteren Klassen unterstützt.

Entfernung der Rinde



Nun musste entschieden werden, ob die Sitze als Hocker oder als Stuhl angefertigt werden sollen. Da die Papier- und Tonmodelle von den 1.-4. Klässlern beide Ideen in sich trugen, sprachen sich die Schüler/innen der 5. Klassen auch für beides aus. Das bedeutete, dass mit Schnitzseisen und Klüpfel die Form herausgeschlagen wurde. Daniela Schönemann unterstützte die Schüler/innen bei der Arbeit, auch indem sie mit der Kettensäge dort nachhalf, wo es für die Schüler/innen zu beschwerlich wurde.

Herausschlagen der Form



Künstlerische Bearbeitung der Sitzmöbel im afrikanischen Stil vom 12.02. - 25.06.2014

Im Folgenden sollten die Sitze kreativ zu „Sitzdämonen oder Sesselmonster“ gestaltet werden. An dieser Stelle ließen sich die Schüler/innen der 5. Klassen wieder von den Modellen der 1.-4. Klassen inspirieren. Die Kunstlehrerin Maika Waclawczyk und die Bildhauerin Daniela Schönemann gaben bei Bedarf weitere Anregungen und dann wurde gemeinsam gestaltet. Jede Schülergruppe entschied individuell, welches Design ihr Sitzmöbel bekam. So wurde entweder abstrakt gearbeitet und die Möbelstücke mit Mustern versehen oder konkret Masken bzw. Bildhaftes in das Holz geschnitzt.

Als die Sitzmöbel mehr und mehr zu einem „Sitzdämon oder Sesselmonster“ wurden, fehlten noch die farbliche Gestaltung und der Wetterschutz, schließlich sollten die Sitzskulpturen unter freiem Himmel stehen. An dieser Stelle besorgte die Bildhauerin Frau Schönemann geeignete Holzfarben und Lasuren für die Sitzmöbel. Gemeinsam mit der Kunstlehrerin Frau Waclawczyk gab es eine Einführung in die Wirkung von Farben und Impulse, Mut zur Farbe zu haben. Die Schüler/innen erfreuten sich am Bemalen der Sitzmöbel oder der Schönheit des Möbelstücks in Natura und ließen ihrer Kreativität freien Lauf.

Anmalen & Lackieren



Zum Schluss waren 14 Sitzmöbel in verschiedenen Stilen fertig geschnitzt, bemalt & lasiert.

Kleine Auswahl der Sitzmöbel



Ideenwerkstatt zur Anordnung der Sitzmöbel auf Schulhof vom 24.-26.02.2014

Parallel zur Gestaltung der Sitzmöbel fand mit Hilfe der Schulsozialarbeiterin Juliane Nitschke eine Ideenwerkstatt in allen Klassen statt. Das Ziel war es, herauszufinden, wo sich die Schüler/innen der Fröbelschule die Sitze auf dem Schulhof wünschen und wie sie die Sitzmöbel anordnen würden.

Die Mehrheit der Schüler/innen sprach sich für eine Fläche auf dem Schulhof aus, die bisher ungenutzt war und eher als Trampelpfad diente.

Die Schüler/innen wünschte sich eine Umgestaltung der gesamten Fläche zu einer Oase auf dem Schulhof.

Hier sollte die Sitzmöbel der Kunst.Klasse ihren Platz finden. Der Wunsch war, dass die Sitzmöbel in Form eines Fragezeichens angeordnet werden. Diese Gestaltung ermöglicht

den Schüler/innen einerseits eine ruhige Pausenecke und andererseits ein "grünes Klassenzimmer", also einen Ort für den Unterricht draußen bei schönem Wetter.

Ideenwerkstatt



Beschluss im Schülerrat gemeinsam mit Lehrerschaft & Schulleitung über den Ort und Zweck der Sitzmöbel von 03.03. - 07.04.2014

Die Ideenwerkstatt mit allen Schüler/innen der Fröbel-Schule Halle ergab, dass sich die Schüler/innen auf einen Ort auf dem Schulhof festlegten und diesen als geeignet sahen mit dem Hintergrund, dass jener Ort sich gut zu einer „Oase“ gestalten ließ. Sowohl Lehrer/innen als auch die Schulleiterin Frau Höppner stimmten dieser Idee zu, so dass die Fläche (s.Bild) als einen guten Platz auf dem Schulhof für die Sitzmöbel ausgesprochen wurde.

Von der „Grauen Zone“ zur „Oase“



Nachdem festgelegt war, wo und wie die Sitzmöbeln stehen sollen, erfolgte eine praktische Aufstellung.

Die Schüler/innen kennzeichneten auf den Boden, welcher Sitz an welche Stelle kommt. Alle halfen mit: von Frau Waclawczyk, Frau Schönemann, Frau Nitschke bis hin zu anderen Fachlehrerinnen.

Kennzeichnung der Positionen der einzelnen Sitzmöbel



Präsentation des Zwischenstandes zum Tag der offenen Schultür am 16.05.2014

Der Tag der offenen Schultür war eine gute Gelegenheit, um die Schule über den aktuellen Stand des Projekts Kunst.Klasse zu informieren.

Es wurde ein Bühnenprogramm für Eltern, Gäste und für die Schule zusammengestellt, wo aktuelle Projekte oder herausragende Leistungen vorgeführt werden. Innerhalb dieses Bühnenprogrammes stellten zwei Schüler im Auftrag der Kunst.Klasse das Projekt vor.

Nach dem Bühnenprogramm wurden die Sitzmöbel im Werkenraum ausgestellt und Besucher/innen konnten sich konkreter informieren oder einfach nur die Arbeiten der Schüler/innen bestaunen.

Präsentation des aktuellen Standes



Feinarbeiten am Einzelstück vom 26.06. - 01.07.2014

Alle 14 Sitzmöbelstücke waren am 25.6.2014 fertig bemalt & lackiert. Nun transportierte die Bildhauerin Frau Schönemann die Sitzmöbel in ihre Werkstatt, um ihnen die „Füße“ (siehe Photo) einzuarbeiten. Die Sitzmöbel sollten standfest mit einem Betonfundament in die Erde eingelassen werden.

Konstruktion der „Füße“



Vorbereitung der Fläche und Aufstellen der Sitzmöbel vom 27.06. - 02.07.2014

Ein Arbeitseinsatz für alle Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern wurde genutzt, um unter anderem die Fläche, wo die Sitze hinein gelassen werden sollen, zu bearbeiten. Die Arbeitsgruppe „Erdlöcher bohren“ wurde von der Kunstlehrerin Frau Waclawczyk betreut. Es wurden 14 Löcher á 50cm tief und einem Durchmesser von 25cm gebohrt. Zusammen mit einem Ehrenamtlichen und den Schüler/innen aus den höheren Klassen ließ die Bildhauerin Daniela Schönemann gemeinsam mit der Kunstlehrerin Frau Waclawczyk die Sitzmöbel mit ihren angefertigten „Füssen“ in die vorgesehenen Erdlöcher hinein und betonierte jeden einzelnen dort ein. Am Ende wurde nochmal lackiert und bis zur feierlichen Eröffnung am 11.07.2014 in der Absperrung stehen gelassen, damit sowohl der Beton als auch der Lack trocknen konnten.

Arbeitseinsätze verschiedener Art



Feierliche Präsentation der Kunst.Klasse am 11.07.2014 und Beendigung des Projektes

Am 11.07.2014 war es dann soweit und es konnten endlich die Sitzmöbel eingeweiht und Sitzproben genommen werden. Nach einer spektakulären Enthüllung der „Sitzdämonen und Sesselmonstern“ von den 1. Klässlern, vielen schönen Beiträgen der 3.-7. Klassen zum Thema und einer Tanzeinlage zwischen den Sitzmöbeln wurde die Schirmherrschaft des Stadtrates Swen Knöchel für die Sitzmöbel als krönender Abschluss gefeiert.

Es gab Danksagungen an die Bildhauerin Daniela Schönemann, die Kunstlehrerin Frau Waclawczyk, die Schulsozialarbeiterin Frau Nitschke, die Schüler/innen und vielen anderen Helfer/innen, die es möglich machten, dass nun der Schulhof mit 14 bunten und exotisch aussehenden Sitzgelegenheiten versehen ist.

Viele Gäste kamen, um die neuen Sitzmöbel zu bestaunen. Vor allem die Kooperationspartner von VIELFALT nutzen. erfreuten sich an der aktiven Umgestaltung des Schulhofes, die vom Thema Afrika inspiriert wurde.
Schöne Augenblicke für alle und wir hoffen, dass es lange Zeit anhält....

